

Protokoll

Konferenz der Kirchgemeinden der Bezirke Seftigen und Schwarzenburg - "Gantrischkirche" in Rüeggisberg

18. Juni 2011



1. **Grusswort zur Konferenz der Kirchgemeinden im Gantrischgebiet**
Claudia Hubacher, Synodalrätin Seite 2
2. **Einführungen der Bezirkspräsidenten von Schwarzenburg
und Seftigen**
Ulrich Müller und Sonja Hess Seite 3
3. **Bezirksreform Refbejuso Gantrisch** Seite 4
4. **Parkvorstellung**
Hans Ulrich Mani Seite 6
5. **RNP-Konferenz in Rüeggisberg Vorstellung AG OeME**
Johannes Josi Seite 8
6. **OeME-Kommission des kirchlichen Bezirks Seftigen**
Margrit Schifferli, Seftigen Seite 10
7. **Kirchlicher Bezirk Schwarzenburg - Arbeitsgruppe
Landwirtschaft und Kirche**
Margrit Indermühle, Schwarzenburg Seite 11
8. **Ergebnisse der Arbeitsphase** Seite 12

1. Grusswort zur Konferenz der Kirchgemeinden im Gantrischgebiet

Claudia Hubacher, Synodalrätin

Liebe Konferenzteilnehmerinnen und Konferenzteilnehmer aus den Kirchgemeinden der zwei Bezirke Seftigen und Schwarzenburg,
liebe weitere Teilnehmende

Ich freue mich sehr, heute hier bei Ihnen zu sein und Ihnen die Grüsse des Synodalrats der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zu überbringen. Ich mache das besonders gern, weil ich selbst mit Wohnort Schwarzenburg zu einer der eingeladenen Kirchgemeinden gehöre.

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Engagement. Es ist grossartig, dass Sie mit Ihrem Interesse und der bisherigen Arbeit die „verordnete“ Bezirksreform schon zukunftsgerichtet planen und Zusammenarbeitsformen über Ihre eigene Kirchgemeinde hinaus suchen wollen.

Schon an der Konferenz zu den Naturparks im März 2010 haben viele Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gantrischgebiet Interesse daran gezeigt, die Kirchgemeinden in die Entwicklung des Naturparks einzubeziehen. Das freut den Synodalrat!

Im Standpunkt von 2009 unterstützt der Synodalrat das Engagement in den Naturparks und ermuntert die Kirchgemeinden aktiv mit den Naturparks zusammenzuarbeiten. Die Bewahrung der Schöpfung als christlicher Auftrag und die Erhaltung des reichen kulturhistorischen Erbes in dieser Region sind wichtige Gründe, sich auch von der Kirche her in den Parks zu engagieren. Es lohnt sich, in eine langfristig angelegte Aufwertung der Lebensgrundlagen im ländlichen Raum zu investieren und damit Hoffnung zu stiften. Hier kann die Kirche selbstbewusst etwas beitragen und auch selbst davon profitieren. Es ist wertvoll, wenn die Kirchgemeinden im Naturpark nicht „nur“ mit ihren schönen Kirchengebäuden, sondern zusätzlich mit eigenständigen Beiträgen erkennbar werden und präsent sind.

Genau das gefällt mir an dieser Zusammenarbeit in der Region Gantrisch besonders: Die Kirche ist mitten drin und prominent beteiligt. Sie gehört dazu, zum Alltag, zum Leben, zur Natur, zu den Menschen, zur Arbeit und zur Kultur... ich könnte noch mehr aufzählen!

Sie kann sich mit ihren Kompetenzen und Werten einbringen und mitgestalten. Aber natürlich nur, wenn sie mitmacht!

Der Synodalrat unterstützt die Bemühungen sehr, wo an gemeinsamen Zielen und Projekten gearbeitet wird, besonders im Blick auf die Umsetzung der Bezirksreform.

Die Bezirksreform bringt Veränderungen, der Kreis wird grösser. Das Gebiet Bern-Mittelland-Süd ist lang und breit und weit und vielleicht auch weit weg und unübersichtlich. Gleichzeitig bietet dieser grosse Kreis aber auch Chancen und neue Möglichkeiten.

Eine neue Möglichkeit, nämlich die, sich innerhalb eines kleineren und übersichtlicheren Kreises zusammenzutun, packen Sie jetzt bereits an. Und das ist gut!

Was bedeutet das jetzt für Ihre Kirchgemeinde und die Region?

Sie haben es in der Hand, wo Sie etwas gemeinsam mit anderen tun wollen oder wo Sie Ihr Eigenes bewahren wollen.

Es gibt in den Kirchgemeinden und Bezirken Gruppen, Gefässe, Projekte, welche gewachsen sind und sich bewährt haben. Dort gilt es sorgfältig zu prüfen, ob man sie für andere öffnen und erweitern könnte, oder ob sie weitergeführt werden sollen wie bisher.



Konferenz der Kirchgemeinden der Bezirke Seftigen und Schwarzenburg - "Gantrischkirche" in Rüeggisberg, 18. Juni 2011

Wenn Sie heute eine gegenseitige Auslegeordnung machen, wird eine grosse Vielfalt sichtbar. Vielfalt ist etwas Wertvolles, es gilt sorgsam damit umzugehen. Aber gleichzeitig kann man von einander profitieren und – wie man heute immer sagt – Synergien nutzen.

Wichtig ist, dass man genau hinschaut, was – wo – das Richtige oder das Bessere ist.

Das Ziel heute ist: Gemeinsam herausfinden, was sinnvoll ist.

Was soll bleiben, wie es ist?

Was soll innerhalb des neuen grossen Bezirks Bedeutung bekommen?

Was soll in der Region Gantrisch bearbeitet werden?

Was kann man zusammenlegen? Was muss einzeln weitergehen?

Diese Fragen können Sie heute diskutieren und Antworten suchen.

Der Synodalrat wünscht Ihnen gutes Gelingen beim Suchen von Zusammenarbeitsformen in der Region Gantrisch und im neuen Bezirk Bern-Mittelland-Süd.

Es geht um die Zukunft der Menschen, die in dieser einmaligen Gantrisch-Region leben, und es geht auch um die Zukunft Ihrer Kirchgemeinde.

Im Name des Synodalrats wünsche ich Ihnen dabei viel Erfolg!

2. Einführung der Konferenz durch die Bezirkspräsidenten

Begrüssung:

- TN des Bezirks Schwarzenburg
- TN des Bezirks Seftigen
- TN von Oberbalm
- TN von Plaffeien

allen gemeinsam: Perimeter des Naturpark Gantrisch

1. Rückblick

zu Zusammenarbeit zwischen den Bezirken Schwarzenburg und Seftigen

Gründung der Strategiegruppe im Vorfeld der Abstimmung zum Regionalen Naturpark Gantrisch

Strategiegruppe:

- Bezirkspräsidenten von Schwarzenburg und Seftigen,
- Vertreter der Kantonalkirche > Ralph Marthaler
- hat sich bewährt und Zusammenarbeit vertieft
- Konferenz in Thun am 20. März 2010 > Kirchgemeinden in allen Bernischen Naturparks eingeladen, Suche nach Themen und Projekten der Zusammenarbeit

2. Heute

- Nachfolgekonferenz > Ziele von damals sind erreicht (Vorstand, Lagerprojekt)
- Zusammenarbeit wieder zwischen Bezirk Seftigen und Schwarzenburg
- Nach der Bezirksreform wird ein Bezirk Bern Mittelland Süd mit ca. 28 Kirchgemeinden entstehen --> 1.1.12 mit 2 Jahren Übergangsfrist
- Perimeter Naturpark im neuen Bezirk? --> evt Allianz?

Allianz > Schwarzenburg – Seftigen auf dem Perimeter des Naturparks

- bestehende Struktur,
- Kirche bereits verankert
- Mitglied im Vorstand Fördervereins Naturpark Gantrisch: Gewählt Jahresvers.

Vorteil > kleiner, übersichtlicher als Bern Mittelland Süd



3. Ziel der Konferenz

Ausloten von gemeinsamen Arbeitsfeldern

- Arbeitsgruppen > Landw. & Kirche > OeME
- Bezirksanlässe
- Anderes

In welcher Form ist eine Zusammenarbeit denkbar?

- Auftrag an die Strategieguppe
- Auftrag an die Bezirkspräsidien

3. Bezirksreform Refbejuso Gantrisch



Geschichte

- 2003 Kanton plant Reform der Verwaltungsstruktur. Abstimmung 2006. (regionaler Naturpark Gantrisch ist auch Reaktion auf neue Verwaltungsstruktur!)
- 2007 Demografie und Bezirksaufgaben in Präsidienkonferenz
- 2008 Bezirksreform in Präsidienkonferenz sehr gemischte Ergebnisse Stadt-Land-Graben
- 2010 Vernehmlassung



Umwege erhöhen die Ortskenntnis



Konferenz der Kirchgemeinden der Bezirke Seftigen und Schwarzenburg - "Gantrischkirche" in Rüeggisberg, 18. Juni 2011



Bezirksreform Refbejus Gantrisch



Bezirksreform Refbejus Gantrisch

Inhalte der Bezirksreform

- **Aufgaben regional definieren**
Regionen wissen am Besten, welche Aufgaben die Bezirke übernehmen sollen
- **Schlanke Strukturen**
Wahlfreiheit Präsidienkonferenzen oder Bezirkssynode
- **Förderung der regionalen Kooperationen**
grosse Bezirke haben die Aufgabe, kleinräumige Kooperationen zu fördern



Bezirksreform Refbejus Gantrisch

Unterstützung Refbejus

- Start des Prozesses an den Präsidienkonferenzen im Herbst 2011
- Musterreglemente bis zu den Präsidienkonferenzen im Herbst
- Beratung im Übergang ab Herbst 2011



Bezirksreform Refbejus Gantrisch

Umsetzung der Reform

- **Übergangsfristen:**
voraussichtlich: 1.1.2012 neues Recht
neue Bezirks-Organisationsreglemente:
Spätestens 1.1.2014 in Kraft
- 2 Jahre Zeit zur Umsetzung ab 1.1.2012
- Bis dahin bleiben die bisherigen Bezirke operativ
- Mehrheit der Kirchgemeinden muss neuem OR zustimmen



Bezirksreform Refbejus Gantrisch



Bezirksreform Refbejus Gantrisch

Fragen für die einzelnen Bezirke

- Finanzen – was passiert mit dem etwaigen Vermögen?
 - Eigene Aktivitäten in der Übergangszeit? Was machen wir noch?
 - wie starten wir den Prozess zu den neuen Bezirken?
- Das alles ist in den einzelnen Bezirken zu klären!!!





**Bezirksreform Refbejuso
 Gantrisch**

Fragen zur Vorbereitung des neuen Bezirkes

- Präsidienkonferenz? Bezirkssynode?
 - welche Aufgaben ins Reglement aufnehmen?
 - Stimmengewichtungen und Minderheitenschutz?
 - Welche Kommissionen?
- Von einer vorbereitenden AG des neuen Bezirkes zu klären.
 Bezirkspräsidien als erste Akteure?

4. Parkvorstellung (Hr. Mani)




Regionaler Naturpark Gantrisch



Schweizer Pärke

Kirchen-Konferenz „Gantrisch“
 18. Juni 2011 in Rüeggisberg






■ Anerkennung auf Grund Nationalparkgesetz	■ Gesuchsteller
■ Park von nationaler Bedeutung	■ Ideen und Vorbereitungsarbeiten
■ Kandidat für einen Park von nationaler Bedeutung	


Naturpark Gantrisch

Die Siedlungsstruktur im RNP Gantrisch



- Zwischen Bern, Thun und Freiburg
- 27 Gemeinden
- Kanton BE und FR
- 401,8 Km2
- 43'500 Einwohner
- 510 m ü. M. - 2239 m ü. M.



INFOGRAFIK, BEOBSACHTER/IN



● Knotenpunkt	● Siedlungskern
● Zentrum 4. Stufe	● Bahnlinien
● Primäres Strassennetz	■ Wald
■ Entwicklungsgebiet	■ Entwicklungskorridor
■ Wald	



Konferenz der Kirchgemeinden der Bezirke Seftigen und Schwarzenburg - "Gantrischkirche" in Rüeggisberg, 18. Juni 2011

Perimeter Regionsverband Gantrisch
 Parkperimeter Gantrisch
 Agglomerationsgemeinden
 Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
 Gemeinden der Regionalkonferenz Thun-Oberland West
 Gemeinden der Region Sense Oberland

Wo stehen wir?

Wir sind in der 2. Hälfte der Errichtungsphase!

Vorbereitung

Machbarkeit

Errichtung

Betrieb 2012-2021

Etappe I Etappe II Etappe III

Kandidatur Label

2003-2008	2008-2011	2012-2015	2016-2019	2020/21
-----------	-----------	-----------	-----------	---------

FRG-Mitgliederzahlen

Der RNP erfreut sich immer grösserer Beliebtheit

Entwicklung FRG Mitgliederzahlen

Jahr	Einzelmitglieder	Markenanwender	Juristische Personen	Öff.-rechtl. Institution	Total
01	10	5	5	5	25
02	15	10	10	10	40
03	20	15	15	15	65
04	25	20	20	20	90
05	30	25	25	25	110
06	35	30	30	30	130
07	40	35	35	35	150
08	45	40	40	40	170
09	50	45	45	45	190

Organisation Park

Parkstrategie

Strategischen Parkziele:

- Stärkung und Förderung der nachhaltig betriebenen Wirtschaft (und insbesondere des naturnahen Tourismus).
- Förderung der Vermarktung ihrer Waren und Dienstleistungen.
- Erhaltung und Aufwertung der Natur-, Landschafts- und Kulturwerte.
- Förderung der regionalen Identität.
- Sensibilisierung, Umweltbildung und Forschung.
- Koordination der Parkziele mit den Zielen der Regionalentwicklung.

Parkstrategie

Gesellschaft

Identität
Zusammenleben
Brauchtum
Lebensqualität

Natur & Land

Erhaltung der und
sensibilisierung für die
Naturwerte

Wirtschaft

Tourismus, Gewerbe
Regionale Produkte



Konferenz der Kirchgemeinden der Bezirke Seftigen und Schwarzenburg - "Gantrischkirche" in Rüeggisberg, 18. Juni 2011

Positionierung

Der Regionale Naturpark Gantrisch ist der wichtigste landschaftliche und naturnahe Ausgleichsraum für die Grossregion Bern, er will sich als „Raum zum Entdecken“ positionieren!

naturnah – stadtnah:

Hauptkapital sind die artenreiche Natur und die unverbrauchte Landschaft mit Wäldern und Canyons in unmittelbarer Nähe zu drei Städten im Mittelland.



Finanzierung

Finanzierung	CHF Total pro Jahr	%
Bund	730'000	37%
Kantone BE, FR	640'000	33%
Region	400'000	20,5%
Eigenarbeiten	190'000	9,5%
Total Ertrag	1'960'000	100%



RNP Gantrisch – Gantrisch Kirchen



RNP Gantrisch – Gantrisch-Kirchen

- Auflistung möglicher Zusammenarbeit Kirchen / RNP am kantonalen Startanlass vom 20. März 2010 in Thun
- Einbezug Kircheninteressen in den Vorstand FRG / Naturparkleitung
- Integration der kirchlichen Kulturwerte in die Publikationen des RNP
- Kirchliche Veranstaltungshinweise auf der Homepage RNP
- Spezielle, individuelle Angebote für Kirchliche Lager im RNP
- Weitere Nutzung der resp. Integration in die fünf Erlebniswelten „Natur“, „Kultur“, „Sport“, „Musse“ und „Genuss“
- Ausarbeitung von neuen Angeboten (z B Themenwege, Musse-Tage ..)



5. Vorstellung AG OeME Schwarzenburg

Johannes Josi

Sit rund 25 Jahr gits im Chirchleche Bezirk Schwarzeburg e **AG für Oekumene, Mission und Entwicklungsfrage OeME**. Ds Grundaalige isch denn gsy, de Beufreite für "Bfa" und "OeME" vo de vier KG im Bezirk d'Mügglechkeit z'gäh, gmeinsam die anstehende Frage z'bespräche und vor allem ou mitenand z'überlege, allefalls gmeinsam bestimmti Projekt oder Projektgebiet uszwähle. Ou hüt si i dere AG alli vier KGde verträtte.

Wo du dr "isig Vorhang" ufgange isch, hei mer in Zämearbeit mit dem HEKS probiert, e **Partnergemeind im Oschte** z'finne. Das isch gglunge: 1991 si die erschte Kontakte zu **Nyirbogdäny in**



Oschtungarn ufgnoh worde. Scho gly het sech zeigt, dass dert konkreti Hilf nötig isch: Dr ungarisch Staat het dere Chirchgmeind ds ehemalige Schuelhuus zur Verfügung gstellt mit dr Uflag, innerhalb vom ne Jahr mit em Usbou zum ne Altersheim aazfaa. Bim ne erschte Bsuech vo ne re Delegation us dr Schwiz hei mer nis vor Ort chönne informiere und ou pärsönlech die Beteiligte lehre bchönne. U will nis vo Anfang an die **oekumenischi Zämearbeit** isch wichtig gsy, hei mer denn ou die katholische Pfarrei in Nyirbogdany bsuecht - u gliichzeitig die erschte katholische Vertreterin i üsi Arbeitsgruppe ufgnoh.

Dr Chirchlech Bezirk Schwarzeburg het drufhin e Diräkthilf vo 35'000 Franke beschlosse, für dass die Uflage von Staat termingerächt chöi erfüllt wärde und het gliichzeitig mit ere Sammlig aagfange und entsprächend **es eigets Projektkonto** ygrichtet (das Gält isch du tatsächlech innerhalb vo rund drü Jahr dür Spände und Kollekte zämetreit worde).

Speter het dr Pfarrer vo dere Gmeind es neus Pfarramt ubernoh; so si neui Kontakte nach Létavértes (a dr rumänische Gränze) entstande. Ou dert het dä initiativ Pfarrer es Alterszäntrum ufboue u ou dert hei mir mit gsammlte Gabe e chly chönne hälfe. Im witere hei mer es Projekt von HEKS mit CHF 4'000 unterstützt, so dass d'Pfarrerin vo Nyirbogdany het chönne Supervision in Anspruch näh.

Me het sech ou **gägesitig bsuecht**. So isch dr Chilchechor Guggisbärg 2001 es erschts Mal nach Ungarn greiset und ou üser ungarische Partner si zu üs cho, z'löscht Mal 2005.

Es wilers konkrets Projekt isch du **d'Erneuerig vo dr zu der Zyt unspielbare Orgele in Létavértes** gsy: Dank dr Übernahm vo rund dr Hälfti vo de Renovationschöschte (15'000 Fr.) het ou das Projekt chönne erfolgriich umgesetzt wärde. Neui Kontakte si ou mit em Ferenc Erkel Chor vo Gyula gchnüpft worde; scho vier Mal isch er sit denn zu üs i d'Schwiz cho, z'löschte Mal im Zämehang mit em 125-Jahr-Jubiläum vom Chilchechor Guggisberg, wo mer zäme 2 ydrücklechi Konzärt hei chönne gsalte.

I de löschte Jahr si d'Kontakte zu Nyirbogdany zrug gange; das hanget bestimmt ou mit **de grosse Sprachproblem** zäme (wär vo euch cha scho ungarisch ...?). U me het ou gmerkt, dass die erschte Generation vo Kontaktpärsone isch abglöst worde. Trozdam si mer dankbar für das, wo isch müglech gsy; **da isch e gueti Ufbouarbeit ggleischtet worde**.

Dr Schwärpunkt vo üser Arbeit het sech i dr löschte Zyt verschobe: Düre Bsuech vo Lüt us Kuba hei mer neui Kontakte zur **Chirchgmeind Remedios in Mittelkuba** chönne chnüpfe: Dert isch dringend Hilf nötig: Ds Pfarrhus mit der Chilche isch im ne bedänkleche Zuestand; ohni Hilf vo usse isch's dere Gmeind nid müglech, die dringend nötige Renovationsarbeite usz'führe. Über ds Département Missionnaire loufe jetz die Kontakte zu dr Reformierte Chilcheleitig in Kuba und bereits liegt es konkrets Bouprojekt vor (*Prospekt zeigen!*). Mitti Mei vo däm Jahr hei

mer z'Schwarzeburg e Informationstag düregführt, wo mer detailliert über d'Situation in Kuba und ubere Dienst vo dr Chilche infomiert hei. Nach em ne kubanische Mittagässe isch am Namittag ds Bouprojekt vorgstellt worde. **Mit däm Info-Tag isch ou offiziell d'Sammlig eröffnet worde: Mir lade alli hätzlech i, sech mit Kollekte und Gabe a dere Sammlig z'beteilige!**

Plant isch, dass im **Novämber 2012 e Reisegruppe** us dr Schwiz nach Kuba reiset, für üser neue Partner z'bsueche.

I wurd mi freue, i Zuekunft vermehrt mit dr OeME-Gruppe vo ännet em Schwarzwasser zäme z'schaffe.



6. OeME-Kommission des kirchlichen Bezirks Seftigen

Rosmarie Schifferli

Unser Bezirk umfasst 10 Kirchgemeinden: Rüeggisberg, Riggisberg, Zimmerwald- Niedermuhlern, Kehrsatz, Belp-Topfen, Thurnen-Burgistein, Gerzensee, Kirchdorf-Uttigen, Seftigen-Gurzelen und Wattenwil. Unsere OeME-Kommission hat 10 Mitglieder, eine Delegierte pro Kirchgemeinde, meist jemand aus dem KG-Rat oder an diesem Thema Interessierte. Wir haben 4 Sitzungen pro Jahr, nehmen teil an den 2 Bezirkssynoden und sind dem Bezirk gegenüber verantwortlich für unsere Aufgaben.

Die Bezirksreform verunsichert und bringt klare Veränderungen: 2 KGs (Wattenwil und Seftigen-Gurzelen) gehören dann zu anderem Bezirk, 2 KGs sollen auseinander gerissen werden (Burgistein weg von Thurnen, Uttigen weg von Kirchdorf, Ausgang noch offen). Der neue Bezirk wird sehr viel grösser und komplexer. Sinnlos und unmöglich, mit allen intensive Kontakte zu pflegen. Auch Chance für Neues oder für Vertiefung von losen Kontakten (z.B. schon jetzt Gemeinsames mit Oberbalm, Bettagslauf zugunsten unserer OeME-Bezirksprojekte). Wir freuen uns auf Kontakte mit Engagierten aus dem Bezirk Schwarzenburg und auf regionale Zusammenarbeit in kleineren und grösseren Gruppen. Was wird wohl machbar und sinnvoll sein?

OeME = Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Was heisst das konkret? Ganz vieles und Verschiedenes. Alle PfarrerInnen und KG-PräsidentInnen erhalten wöchentlich oder täglich ein Bündel an Bettelbriefen und telefonische oder persönliche Anfragen um Unterstützung diverser Art, von Menschen in Not, Bedürftigen, Arbeitslosen, Migrantinnen, Gastarbeitern...

Wir haben einen **Leistungsauftrag** gemäss Organisationsregelement des kirchlichen Bezirks Seftigen und der Kirchenordnung der Reformierten Kirchen Bern-Jura:

- **Kommunikation, Vernetzung und Information.**
- **Erarbeiten von Unterlagen, insbesondere für die Bezirksprojekte** (Texte, Fotos, Musik, Bücher, Infowand, Rezepte, Ideen für Umsetzung).
- **Vermittlung von Kontakten und Begegnungen** (kantonale OeME-Tagungen, Gäste und Fachleute zu den Projekten oder zu OeME-Fragen...)
- **Beratung in Sachfragen**
Zur Unterstützung der Projekte und diverser OeME-Anliegen
Im Interreligiösen Dialog, gelebte OeME hier, Haus der Religionen in Bern...

Ziele:

- **Anregung, Ermutigung und Unterstützung der OeME-Delegierten** für diese Aufgaben in ihren Kirchgemeinden.
- **Mithelfen im Auftrag** der Bibel und der Kirche, **für Arme zu sorgen.**
- **Projektunterstützungen nach dem Prinzip Hoffnung, Machbarkeit und messbare Erfolge.**
- **Partnerschaftlicher Austausch** mit Menschen anderer Kirchen und Religionen bei uns und im Ausland.
- **Solidarische Spiritualität leben.**



7. Kirchlicher Bezirk Schwarzenburg - Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Kirche

Margrit Indermühle, Schwarzenburg

In der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Kirche sind Bäuerinnen aus den vier Kirchgemeinden des Bezirks Schwarzenburg vertreten (Guggisberg, Rüscheegg, Albligen, Wahlern). Zudem machen Bäuerinnen aus benachbarten Kirchenbezirken mit (zur Zeit aus Oberbalm).

Zitate aus unseren Leitgedanken:

„Themen wie **Bewahrung der Schöpfung – Stärkung des ländlichen Raums – Erhaltung der bäuerlichen Familienbetriebe – Partnerschaft zwischen Stadt und Land** regen uns zum Nachdenken an, bewegen uns, fordern uns zum Handeln auf.

Wir wollen aufmerksam sein für die Anliegen und Probleme der Bäuerinnen und Bauern, sie anhören und ernst nehmen. In Form von Veranstaltungen und Gesprächen zu obgenannten Themen möchten wir Mut machen und Solidarität leben.“

Wir treffen uns sechs bis acht Mal jährlich abends zu gemeinsamen **Gesprächsrunden** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Zum Jahresprogramm gehören auch das traditionelle **Zmorge für alli** mit Vortrag zu einem aktuellen Thema, ein **Sommerausflug, Mitarbeit bei kirchlichen Anlässen**.

Die verschiedenen Veranstaltungen sind immer offen für alle interessierten Frauen und Männer. Die Gesprächsabende sind vor allem den Frauen vorbehalten.

(Evtl. wäre es sogar sinnvoll, die bestehende Bäuerinnengruppe in eine allgemeine Frauengruppe zu wandeln. Die Leitgedanken gehen alle Frauen an.)

Die Gruppe Landwirtschaft und Kirche besteht seit 1996. Ich habe die Leitung 2003 übernommen. Die Gruppe war zu Beginn (d.h. vor meiner Leitung) grösser als jetzt und hat viele Aktivitäten nach aussen unternommen. Dieses zusätzliche Engagement bedeutete für einige Frauen zu viel Belastung neben dem Arbeitsalltag, so dass sich die Gruppe aufsplittete (Globusfrauengruppe, etliche Austritte, heutige Gruppe).

Die heutige Frauengruppe ist eher eine stille, ruhige Gruppe und besteht aus elf Frauen. Die Frauen schätzen das Zusammensein und den Austausch untereinander. Lustiges, Schönes und Schwieriges vom täglichen Betrieb auf dem Bauernhof und von der Familie wird erzählt, darüber gelacht oder diskutiert. Sehr wichtig ist, dass auch schwere Probleme zur Sprache kommen wie Pflege des chronisch kranken Mannes, Betriebsunfall auf dem Hof, Hofübergabe, psychisch krankes Familienmitglied etc.

So übernimmt die Gruppe manchmal die Funktion einer Selbsthilfegruppe.

Beispiele aus den Abenddiskussionen:

- Legehühner für Ostereier (Ausmusterung und Tötung der Guggeli, Schlachtung der Hennen nach Legezeit) – und daneben die „Eierfrau“ unter uns (Verdienst)
- Vorschriften von oben (Stallgrössen, Boxengrössen, Jauchegruben etc.) – nach kurzer Zeit wieder Änderungen
- Psychiatriepflegerin erzählt aus ihrem Berufsalltag in der Klinik (Münsingen)
- Freizeit – Arbeitszeit der Bäuerin

Beispiele aus unserer Arbeit:

- Ausstellung im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg „**Globalisierte Landwirtschaft – das Berner Oberland im Wandel**“
(eine Ausstellung der Refbejuso, des Inforama Berner Oberland Hondrich und der Lobag)



Konferenz der Kirchgemeinden der Bezirke Seftigen und Schwarzenburg - "Gantrischkirche" in Rüeggisberg, 18. Juni 2011

- Filmsonntag mit den Filmen „Der Stand der Bauern“ und „10 Jahre danach“, mit gemeinsamem Mittagessen dazwischen
- Filmabend mit dem Film „Frauenbauer“ – acht Frauen beschreiben ihr Leben als Bäuerin
- Märitstand am Pilgertag in Rüeggisberg

Beispiele unserer Sommerausflüge:

- Besuch der biologischen Samengärtnerei in Les Evouettes
- Besuch im Nutz- und Lustgarten Wildeggen (Pro Spezie Rara)
- Erlebnisweg Täufertum und Täuferhöfe Trub

Beispiele Veranstaltungen „Zmorge für alli“:

- Erfahrungen mit dem Bäuerlichen Sorgentelefon (Pfr. Ueli Tobler)
- Landwirt – Landschaftspfleger oder Unternehmer? (Martin Jutzeler, Inforama)
- Berichte über Teebauern aus Südamerika (Margrit und Johannes Josi)
- Bericht aus einer ganz anderen Welt: Arbeit und Begegnung in Gambia, Westafrika (Madeleine Lehmann, Homöopathin)

8. Ergebnisse der Arbeitsphase

Positive Zusammenarbeits-Erfahrungen

- KUW-Wahlfächer (persönliche Beziehungen, Synergien)
- Jugend (Jugendgottesdienst regional Längenberg, Konf.-Unterricht, Konf.-Lager, 2 KGs (kleine + grosse Gruppen))
- Erwachsenenbildung (Synergien, Entlastung, Akzeptanz)
- Jugend und Altersarbeit (konkrete, praktische Angebote, Nutzen)
- Gemeinsame Gottesdienste/Feste (Berg-GD/Jugend-GD/Bergfest/Bettagslauf)
- oekumenische Zusammenarbeit (zZt. Guggisberg-Plaffeien/Köniz-Schwarzenburg)
- reformiert. übergreifend/Öffnung
- von unten wachsend - vom Kleinen ins Grosse. Ev. auch wieder verschwinden, zB. Glaubenskurse, OeME-Anlässe, Taizé-Feier, KUW-Module...
- Beilage "reformiert". Allen KGs bringt es Infos + Einladungen. Austausch. Anderes kennen lernen.
- Bezirkssynoden. Austausch von Infos, Koordination
- Bezirksanlässe stärken Verständnis für andere
- Arbeitsgruppen (Oeme, L+K. offenes Ohr, PKH, Gesch. Gruppe)

Welche Themen sind wichtig? Und auf welcher Ebene sollen sie bearbeitet werden? Zahlen = Nennungen in Schlussbewertung (jedeR 3 Punkte)

Bezirk-Bern-Mittelland-Süd

- Beratungsstellen
- Wahlen (Admin.) 1
- Wahl der Synodalen
- Verpflichtung Rückzahlung neu verhandeln 4
- Kirchentag (als Vision) 4
- Plattform sein für Bezirk+ KGs 3
- Bündelung von Bedürfnissen und Anliegen
- Organisation Bezirke 1

Region Gantrisch

- Informationen ganze Region! Ergänzend zu Kirchenzettel und reformiert. Evt via zusätzlicher Gantrisch_reformiert Seiten 7
- Webseite Gantrisch-Kirchen 1



**Konferenz der Kirchgemeinden der Bezirke Seftigen und Schwarzenburg -
"Gantrischkirche" in Rüeggisberg, 18. Juni 2011**

- Gantrisch- Anlässe **8**
- Gemeinsame Angebote, div. Aktivitäten
- Kirchenweg- Kirchenführer - offene Kirchen **10**
- Finanzkompetenzen
- Altersferien **1**
- gemeinsame Ferien / GD / Anlässe / EB weiterentwickeln / Kirchensonntag Gantrisch **6**
- Arbeitsgruppen weiterentwickeln. Landwirtschaft! **10**

kleine Region / bisher

- offenes Ohr (Dekanat) **2**
- reformiert **6**
- Seelsorge, Kontakte, lokale Gruppen, div. Alter/Thema
- bisheriges gut laufendes **3**
- KUW/Jugendarbeit

